

Wohnungen zur Kostenmiete der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft WOGENO



Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen in Wädenswil»

Wohnen darf kein Luxus sein

Antonio Finger, Präsident SP Wädenswil und Kandidat für den Gemeinderat

Wädenswil steht unter Druck.

Die Mieten steigen seit Jahren, bezahlbare Wohnungen werden knapper. Für viele Menschen ist Wohnen längst keine Selbstverständlichkeit mehr. Besonders Familien, ältere Menschen und junge Erwachsene fragen sich, ob sie auch in Zukunft in Wädenswil bleiben können.

Die Wohnumfrage der SP Wädenswil zeigte deutlich: Neun von zehn Befragten empfinden den Wohnraum als zu teuer. Fast jede zweite Person hat Angst, nach einer Sanierung ihre Wohnung zu verlieren. Dass so viele Einwohnerinnen und Einwohner diese Unsicherheit im Alltag spüren ist kein Zufall. Immer mehr Wohnraum wird renditeorientiert bewirtschaftet. Liegenschaften werden aufgekauft, saniert oder ersetzt. Danach werden sie deutlich teurer vermietet. Günstige Wohnungen verschwinden, Quartiere verändern sich, Menschen werden verdrängt. Was ver-

loren geht, ist nicht nur Wohnraum, sondern auch soziale Durchmischung, Stabilität und Vertrauen. Gleichzeitig zeigt sich: Wohnungen im Eigentum von gemeinnützigen Wohnbauträgern wie Genossenschaften sind deutlich günstiger. Diese verzichten auf Gewinnmaximierung, vermieten nach dem Prinzip der Kostenmiete und investieren ihre Mittel langfristig in Unterhalt und Qualität.

Massvolle Rendite, statt überrissener Profit

Hier setzt die Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen in Wädenswil» an. Sie will in der Gemeindeordnung festschreiben, dass sich die Stadt aktiv dafür einsetzt, den Anteil gemeinnütziger Wohnungen stetig zu erhöhen. Konkret sollen bis 2050 mindestens 15 Prozent aller Mietwohnungen im Eigentum von gemeinnützigen Wohnbauträgern sein. Selbstgenutztes Wohneigentum ist davon ausgenommen. Die Initiative schafft damit klare Leitplanken für eine aktive Wohnpolitik auf kommunaler Ebene. Gemeinnütziger Wohnungsbau

ist sozial gerecht, ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich nachhaltig. Er sorgt für stabile Mieten, gut unterhaltene Liegenschaften und eine Stadt, in der Menschen unterschiedlicher Einkommensstufen, Generationen und Lebensformen Platz haben. Wohnen darf kein Luxus sein, sondern muss für alle Teile der Bevölkerung erschwinglich bleiben.



Unterschreiben für mehr bezahlbare Wohnungen

Mit diesem So erhalten Sie eine frankierte Unterschriftenkarte zur Volksinitiative. Mit Ihrer Unterschrift ermöglichen Sie eine demokratische Abstimmung und setzen ein Zeichen dafür, dass bezahlbares Wohnen auch in Zukunft zu Wädenswil gehört. Zusätzliche Unterschriftenbögen sind auf der Website verfügbar.

NEIN zur Halbierungsinitiative

Die SRG ist unser Bollwerk für die Demokratie

Milliardäre kontrollieren immer mehr Zeitungen, private Fernsehsender und Soziale Medien im Internet. Sie bestimmen so, was Menschen von Politik und Gesellschaft mitbekommen. Ein so radikaler Abbau der

SRG, würde unseren Zugang zu unabhängigen und geprüften Informationen massiv schwächen. Fake News und manipulative Informationen wären noch schwieriger zu erkennen.

Abstimmen am 8. März 2026

Wädenswil

JA zur Sanierung «Bin Räabe»
JA zur Teilrevision der Gemeindeordnung

Bund

NEIN zur Anti-SRG-Initiative
JA zur Klimafonds-Initiative
JA zur Individualbesteuerung

Liste 2 - wir ergreifen Partei

Die SP übernimmt Verantwortung für unser Wädenswil – eine Gemeinde, die lebt und lebenswert ist. Kandidierende für den Gemeinderat auf der Liste 2 richten sich direkt an die Leserinnen und Leser.



Patrick Reust (bisher)

1974, IT Business Analyst

Ich mag unser politisches System, das auf Diskussion und Ausgleich ausgelegt ist und oft für nachhaltige Lösungen sorgt. Seit vier Jahren vertrete ich die SP in der bürgerlich geprägten Sachkommission und durfte erfahren, dass auch als Teil der linken Minderheit mit guten Argumenten etwas zu erreichen ist. Als Mitglied des Initiativkomitees «Mehr bezahlbare Wohnungen in Wädenswil» wehre ich mich gegen die Verdrängung von Menschen. Ich setze mich in meiner politischen Arbeit konsequent für soziale und ökologische Werte ein und bin motiviert, mich eine weitere Legislatur im Gemeinderat für Wädenswil zu engagieren.



Karin Signer

(bisher) 1954, Administratörin, pensioniert

Der SP bin ich erst nach meiner Pensionierung beigetreten. Aber ich bin schon seit meiner Mittelschulzeit links und habe immer SP gewählt. Denn welche andere Partei setzt sich ein für die sozial Schwächeren dieser Gesellschaft, und damit meine ich alle, die auf irgendeine Art unterprivilegiert sind. Ich glaube, dass jeder Mensch ein Recht auf Glück hat. Auf Gemeindeebene übersetzt heisst das, wir kämpfen für bezahlbare Mieten, Entschleunigung im Verkehr, eine möglichst grüne Stadt und ein faires Asylwesen. Dies oft wenig erfolgreich, doch kleine Fortschritte sind auch Anlass zur Freude. Und wir bleiben dran!

Mehr über unsere Kandidatinnen und Kandidaten und zu den Positionen der SP Wädenswil



Peter Huber

(bisher) 1955, Ingenieur-Agronom ETH

Seit Jahren engagiere ich mich im Gemeinderat für eine sachliche, soziale und nachhaltige Politik. Als Mitglied der GRPK prüfe ich Finanzen und Projekte kritisch und setze mich für Transparenz und Verantwortung ein. Besonders wichtig sind mir bezahlbarer Wohnraum, Klimaschutz und sichere Wege für alle Generationen. Mit der schriftlichen Anfrage zur PFAS-Belastung setze ich mich dafür ein, dass landwirtschaftliche Böden geschützt und die Existenzgrundlagen der Landwirte langfristig gesichert werden. Damit Wädenswil eine lebenswerte Stadt für alle bleibt.



René Neumayr

(bisher) 1961, Ökonom

Seit 1999 in Wädenswil sehe ich mich als alteingesessenen Neuzuzüger. Ich bin verheirateter Betriebsökonom mit einer 24-jährigen studierenden Tochter und einem 12-jährigen Sohn, beide in Wädenswil aufgewachsen. Mit meinem Engagement will ich optimierte Verkehrswege bewirken, die zum Laufen und Velofahren animieren. Erneuerbare Energien und Elektromobilität sollen unser Dasein ökologischer und sicherer gestalten. Ich setze mich auch für weniger Privilegierte, den Mittelstand und die Umwelt ein.



Corinna Martinelli

(bisher) 1970, Kauffrau

Seit 2024 setze ich mich im Gemeinderat konsequent für mehr bezahlbaren Wohnraum ein. Eine Umfrage zeigte: Die Wohnsituation bereitet vielen Wädenswilerinnen und Wädenswilern grosse Sorgen. Deshalb haben wir Anfang 2026 die Initiative «Mehr bezahlbare Wohnungen in Wädenswil» lanciert, die ich präsidiere. Ich stehe für Solidarität, soziale Gerechtigkeit und eine Politik, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Als Seconda, allein-betreuende Mutter, ehemalige Unternehmerin, Auswanderin und Rückkehrerin weiß ich, wie wichtig Solidarität, Gerechtigkeit und Gemeinschaft sind und kämpfe für eine Politik, die das Wir über Profit stellt. Ich stehe für das Bewusstsein: Wir sind Alle Teil eines Ganzen.



Antonio Finger

1996, Sekundarlehrer

Aus Überzeugung engagiere ich mich politisch in Wädenswil. Im Alltag zeigt sich, wie wichtig bezahlbarer Wohnraum, gute Schulen und lebendige Quartiere für den Zusammenhalt unserer Stadt sind. Zuhören, den Dialog suchen und Verantwortung übernehmen gehören für mich zu einer glaubwürdigen Politik. Mit Herzblut setze ich mich für soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und eine starke öffentliche Infrastruktur ein. Denn gemeinsam kommen wir weiter, erreichen mehr und gestalten Wädenswil solidarisch und zukunftsgerichtet.



Martina Maurer

1980, Studentin und Sozialarbeiterin

Ich möchte Wädenswil solidarisch gestalten. Als Sozialarbeiterin kenne ich diverse Lebensrealitäten und bin mir strukturellen Ungleichheiten unserer Gesellschaft bewusst. Mein Fokus sind bezahlbarer Wohnraum als Basis für ein wertvolles Leben, Chancengerechtigkeit und Gleichstellung. Die Kita-Initiative ist deshalb relevant: Bezahlbare Betreuung stärkt die Gleichstellung und entlastet Familien finanziell. Ebenso müssen wir städtischen Boden für gemeinnützigen Wohnbau nutzen, statt ihn zu privatisieren. Mit Fachwissen und Erfahrung setze ich mich für eine Stadt ein, in der alle teilhaben können.

Unsere weiteren Gemeinderats-Kandidatinnen und -Kandidaten auf der Liste 2

Chris Seitz 1997, Geologe

Riccardo Sparapani 2007, Schüler

Adrian Schärer 1958, Landwirt, pensioniert

Oliver Schaer 1979, Bankangestellter

Atahan Tosun 1981, Unternehmer

Luca Aeschimann 1998, Elektroinstallateur

Janik Schönbeck 1999, Physiotherapeut

Sara Hirsch-Hoffmann 1970,

Physio- und Polaritytherapeutin

Sven Aeschimann 1993, Primarlehrer

Katja Schicht 1958, Feldenkraislehrerin

Flavio Curti 1979, IT-Leiter, Coach

Karin Zirfass 1975, Betriebsökonomin

Fabio Reichelt 1980, Administrationsleiter

Wädenswil gestalten, Wirkung entfalten

Wieso die SP-Doppelvertretung im Stadtrat wichtig ist



Daniel Tanner und Jonas Erni

Die SP will ihre zwei Stadtrats-sitze verteidigen und mit dem Präsidium noch mehr Verantwor-tung für Wädenswil übernehmen. Jonas Erni und Daniel Tanner rich-ten ihr Wort an die Bevölkerung.

Jonas Erni

Vizepräsident, Vorstand Werke und Kandidat für das Stadtpräsidium

Die einstimmige Nomination für den Stadtrat und für das Stadtpräsidium ist für mich ein starkes Vertrauenszei-chen und ein motivierender Start ins Jahr 2026. Dieses Vertrauen bestärkt mich, Wädenswil gemeinsam mit der Bevölkerung weiterzuentwickeln. Als Umweltingenieur mit breiter politischer Erfahrung setze ich mich für einen ver-antwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen und für eine Stadtplanung

ein, die Lebensqualität, Ökologie und Versorgungssicherheit verbindet. Seit vielen Jahren engagiere ich mich für lebendige Quartiere, bezahlbaren Wohnraum und ein starkes Gewerbe. Zuhören, unterschiedliche Perspektiven ernst nehmen und tragfähige Lösungen finden – dafür stehe ich. Wädenswil braucht eine verlässliche, offene und vereinende Führung. Genau dafür setze ich mich ein.

Daniel Tanner

Vorstand Gesellschaft

Seit 2022 engagiere ich mich im Stadtrat für ein soziales, sicheres und lebenswer-tes Wädenswil. Mit Erfahrung, offenem Ohr und Blick für ökologische und soziale Themen habe ich Projekte vorangetrie-ben: Stärkung von Sport und Vereinen, Fortbestand der Freizeitanlage, inte-grierte Gesundheitsversorgung sowie Begleitung von Stadtentwicklungen, wie Bin Räabe oder die Schulhäuser Gerber-acher und Untermosen. Für die nächste Amtszeit setze ich mich ein für mehr bezahlbaren Wohnraum, verlässliche und digitale Dienste, nachhaltige Mobili-tät, Schutz von Grünflächen, Belebung unseres Stadtcores und für eine transpa-rente Verwaltung, all das in Kombination mit kostenbewusstem Handeln. Ich stehe für eine Stadtentwicklung mit sozialem Rückgrat, hoher Lebensqualität und klaren Perspektiven, die alle mitnimmt.

Das Konzept stop&go der Oberstufenschule Wädenswil

Wenn Schule Luft zum Atmen gibt

Marie-Louise Wong, SP-Mitglied der Oberstufen-Schulpflege

Das stop&go Angebot folgt dem Leitgedanken der Oberstufenschule Wädenswil: Bildung als ganzheitli-cher Prozess, getragen von Vertrau-en, Verantwortung und Zuversicht.

Nicht alle Schülerinnen und Schüler können dem Unterricht jederzeit gleich gut folgen. Manchmal geraten sie aus persönlichen, schulischen oder sozialen Gründen aus dem Takt. Es drohen Leis-tungsabfall, Frust, Unterrichtsstörungen und ein sinkendes Selbstvertrauen. Seit 2015 setzt die Oberstufe Wädenswil mit

stop&go auf ein niederschwelliges Unter-stützungsangebot. Vergleichbar mit einer Ausweichspur im Verkehr ermöglicht es Auszeiten von einzelnen Lektionen bis zu mehreren Wochen. Begleitet durch eine Fachperson erhalten Jugendliche Raum zur Reflexion, zur Beruhigung und zur Entwicklung neuer Perspektiven.

Das Angebot wirkt auf drei Ebenen: Die Klasse kann konzentriert weiter-arbeiten, Lehrpersonen werden ent-lastet, und betroffene Schulkinder erhalten Zeit und Begleitung, um wieder Anschluss zu finden.

Abstimmen
8.3.2026

Wädenswil

Erweiterungsbau und Sanierung Älterssiedlung «Bin Räabe»

Ja

Teilrevision der Gemeindeordnung Wädenswil

Ja

Bund

Bargeld-Initiative

Volksinitiative «Ja zu einer unabhängigen, freien Schweizer Währung mit Münzen oder Banknoten»

Initiative

Nein

Direkter Gegenentwurf

Ja

Anti-SRG-Initiative

Volksinitiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)»

Nein

Klimafonds-Initiative

Volksinitiative «Für eine gerechte Energie- und Klima-politik: Investieren für Wohl-stand, Arbeit und Umwelt»

Ja

Individualbesteuerung

Bundesgesetz vom 20. Juni 2025

Ja

Präsidium Oberstufen-Schulpflege

Die SP Wädenswil empfiehlt am 12. April **Harald Lenz** zum Präsidenten der OSW-Schulpflege.

So gut

Tempo 30 auf Abschnitten der Schönenberg-, Zuger- und Seestrasse, vom Kanton zwecks Strassenlärmsanierung empfohlen, dient auch der Aufwertung der Innenstadt und eröffnet Optionen, den Strassenraum attraktiver zu gestalten, so die Vorsteherin «Planen und Bauen», Astrid Furrer an einer Ratssitzung im November. Die SP will das schon lange: eine willkommene Entschleunigung für Anwohnerinnen und Anwohner und für die Geschäfte.

So viel

2

ist unsere Liste für den Gemeinderat: «Liste 2». Zudem Daniel Tanner und Jonas Erni wieder in den Stadtrat und Jonas Erni neu als Stadtpräsident.

So gefährlich

Die Unterortstrasse in der Au dient vielen Autos als Schleichweg nach Horgen und zur Autobahn. Trotz schlechtem Strassenbelag, starkem Gefälle, schmaler Fahrbahn und unzureichender Winterwartung ist sie stark befahren. Gleichzeitig dient sie als zentraler Schulweg für Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Zimmerberg und der International School. Fehlende Fahrrad- und Gehwege führen oft zu gefährlichen Situationen. Bis jetzt hat der Stadtrat zu wenig für die Sicherheit unternommen. Im Januar verlangte die SP Wädenswil mit einem Vorstoss Auskunft dazu.

Riccardo Sparapani,
Gemeinderatskandidat

«Bin Rääbe» Erweiterung dringend, Sanierung überfällig

Am 8. März stimmen wir ab über einen Kredit von knapp 18 Mio. Franken für die Sanierung und Erweiterung der Alterssiedlung «Bin Rääbe». Eine solche Vorlage hätte uns schon vor zwanzig Jahren unterbreitet werden müssen. Die Alterssiedlung, Ende der sechziger Jahre erstellt, war schon damals «aus der Zeit gefallen». Viele Wohnungen verfügen nicht einmal über ein Bad. Deren Bewohnerinnen und Bewohner teilen sich im Erdgeschoss ein Gemeinschaftsbad mit Kabinen. Ein JA zu diesem Kredit ist unerlässlich, mangelt es doch in Wädenswil erheblich an altersgerechtem Wohnraum, der auch für Menschen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen erschwinglich ist. Die Umsetzung des Bauvorhabens

geschieht in zwei Etappen. Zunächst wird im Innenhof ein vierstöckiger Neubau errichtet. Dieser umfasst 16 hinderlosfreie 1.5-Zimmer Wohnungen. Danach erfolgt die Sanierung des senkrecht zur Ezelstrasse stehenden Gebäudes, worin modernisierte 1.5-Zimmer Wohnungen und 2.5-Zimmer Wohnungen zur Verfügung stehen werden. Das Bauvorhaben soll im Sommer 2029 abgeschlossen sein. Die zweijährige Bauzeit bringt für die Siedlung erhebliche Belastungen mit sich. Die SP setzt sich für ein intelligentes Bezugskonzept ein, damit Bewohnerinnen und Bewohner nicht mehr als einmal umziehen müssen.

Ruedi Hotz, SP-Mitglied und
Präsident «Evergreen 60+»

Ein soziales Herzstück für die Au



Das Land mit dem Parkplatz vor dem «Schützehaus» befindet sich bereits im Besitz der Stadt

Begegnungsorte sind das Herz unserer Gemeinschaft. Ein gesundes Stadtleben braucht Räume, die Menschen verbinden. Das Restaurant «Schützehaus» war seit 34 Jahren ein wichtiger Anker. Sein Ende ist ein struktureller Verlust für das gesellschaftliche Leben in der Au. Ein Vorstoss von Mitte-Links fordert daher den Erwerb der Liegenschaft durch die Stadt. Niederschwellige Treffpunkte ohne Konsumzwang sind die beste Prävention gegen Isolation. Sie schaffen Mehrwert für

Familien und fördern den Austausch über alle Generationen hinweg. Für diesen Zweck soll die Stadt das Land nach dem Kauf im Baurecht abgeben. So kommt auch die «Bodenrente», das ist der stetige Wertzuwachs des Bodens, der gesamten Bevölkerung zugute. Mit dem «Schützehaus»-Areal können wir bezahlbaren Wohnraum und soziale Innovation vereinen. Sichern wir dieses Herzstück für alle, nicht nur für wenige. Martina Maurer, Gemeinderatskandidatin

So unterstützen

Hat Ihnen diese Ausgabe gefallen? Bitte unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit mit einem Abo-Kauf oder einer beliebigen Spende.

Kontakt so@spwaedenswil.ch
Jahres-Abo CHF 12.–
Unterstützungs-Abo CHF 25.–



Bequem mit
TWINT bezahlen



Scannen Sie den QR-Code
mit Ihrer TWINT App.



Geben Sie den Totalbetrag
ein und bestätigen Sie Ihre
Zahlung.

Banküberweisung
IBAN CH35 0900 0000 8004 3003 3

Herausgeber: SP Wädenswil, 8820 Wädenswil, so@spwaedenswil.ch, www.spwaedenswil.ch
Redaktion: Patrick Reust (Leitung), Edith Höhn, Hans Roth, Bilder: Martin Linsi
Layout und Produktion: Schuwey Röllin GmbH, Druck: Horizonte Druckzentrum, Thalwil
Auflage: 12100 Ex., erscheint 3–4 mal jährlich